

General-Anzeiger



für Remberg, Bad Schmiedeberg und Umgegend

Amtsblatt für den Magistrat zu Remberg des Königl. Amtsgerichts und versch. Gemeinden

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.
Bezugspreis: Vierteljährlich für Abholer M., durch Boten in Remberg M., in Neudorf, Notta, Lubitz, Akerich, Gommio und Gadiß M. und durch die Post M.

Anzeigenpreis: Die 5spaltige Kopfszeile oder deren Raum 15 Pfg., die 3spaltige Reklamazeile 30 Pfg. **Beilagen:** 50 Pfg. für das Hundert, ausschließlich Postgebühren. — Schluss der Anzeigenannahme donnerstags 10 Uhr, größere Anzeigen tags zuvor.

Bezugspreis: Vierteljährlich für Abholer 2.— M., frei Haus 2,15 M., durch die Post einschl. Bestellgeld 2,25 M. **Anzeigen:** Seite 15 Pfg. wöchentlich 25%, Feuerungszuschlag.

Nr. 92

Remberg, Donnerstag, den 7. August 1919

21. Jahrg.

Städtischer Kirchenvorverkauf

Freitag, den 8. August, nachmittags von 5 Uhr an in der Freibank.

Es werden sämtliche noch nicht belieferten Nummern der Markentalchen beliefert und zwar die Abschnitte Nr. 10 der grünen und Nr. 4 der roten städtischen Lebensmittellisten. Auf jede Marke 1 Pfund zum Preise von 60 Pfennigen. Familien, die selbst Kirchen geerntet haben, sind beim Verkaufe städtischer Kirchen ausgeschlossen, sie dürfen auch die zu belieferten Abschnitte nicht an andere Familien weitergeben. Zur Kontrolle der Personenzahl müssen gleichzeitig mit den Lebensmittellisten die Markentalchen vorgelegt werden. Außerdem sind die Stammlisten der Lebensmittellisten vorzuzeigen. Geld ist abgezählt mitzubringen.

Remberg, den 6. August 1919.

Der Magistrat.

Die Kartoffeleindeckung

ging voriges Jahr bei vielen Familien deshalb nicht glatt von statten, weil sie sich die ihnen zu liefernden Mengen nicht rechtzeitig bei einem Landwirte gefast hatten. Am praktischsten ist die Eindeckung während der Ernte. Wir haben die baldige Lieferung der Bezugscheine beim Kreisamt beantragt und werden sie sofort nach Eingang ausgeben.

Allen Bürgern, die ihre Kartoffeln auf Bezugscheine (für das ganze Jahr) entnehmen wollen, raten wir, schon jetzt mit den Landwirten in Verbindung zu treten.

Remberg, den 5. August 1919.

Der Magistrat.

Kartoffelerzeuger

dürfen Kartoffeln gegen Marken verkaufen. Wochenmenge ganzes 5 Pfund. Höchstpreis 20 Pfg. für das Pfund. An Kreisfremde Personen dürfen keine Kartoffeln abgegeben werden.

Remberg, den 6. August 1919.

Der Magistrat.

Die elektrische Leitung

wird nochmals wegen notwendiger Arbeiten

Donnerstag und Freitag, nachmittags von 1—4 Uhr, gesperrt.

Remberg, den 6. August 1919.

Der Magistrat.

Auf die grüne städtische Marke Nr. 13 werden in allen Geschäften 200 g. Margarine für 1,40 M und auf die Kreismarken H. v. 28 und N. v. 25 1/2 Pfd. Kunsthonig für 50 Pfg. abgegeben.

Remberg, den 6. August 1919.

Der Magistrat.

Politische Tagesübersicht.

Die deutschen Gefangenen in Sibirien.

W.T.B. Berlin, 5. Aug. Wie wir erfahren, haben die Alliierten die Erlaubnis zur Rückführung der in Sibirien befindlichen deutschen Gefangenen noch nicht gegeben. Ebenso konnte noch keine deutsche Hilfskommission nach Sibirien geschickt werden. Bis die Gefangenen werden monatlich eine Million Mark angewendet. Zur Befreiung von Winterleiden sind 12 Millionen zur Verfügung gestellt. Doch hat sich die Regierung deshalb noch nicht damit abgegeben, daß die Gefangenen auch diesen Winter noch in Sibirien bleiben sollen.

Die deutschen Sozialisten sollen bekennen.

Auzer, 4. August. Auf dem Internationalen Sozialistenkongress kam es am Sonnabend zu einem Redebund zwischen Bänderweide und Mollenhake über die Frage der Schuld und Verantwortlichkeit der deutschen Sozialisten. Bänderweide stellte die Forderung, daß die deutschen Sozialisten für den nächsten Internationalen Sozialistenkongress ein schätzbares Verzeichnis ihrer Schuld abgeben, andernfalls müsse man jede Gemeinschaft mit ihnen abbrechen. Mollenhake lehnte ein näheres Eingehen auf die Bornhörsche Bänderweide ab, verwies jedoch auf die Verhandlungen in der deutschen Nationalversammlung, die bemerken hätten, daß die deutsche Regierung mit allen Mitteln daran arbeite, Klarheit in der Schuldfrage zu schaffen und

die Schuldigen ihrer Bestrafung entgegenzuführen. Bänderweide erklärte sich durch diese Erklärung nicht befriedigt und wiederholte, daß Belgien es als sein Recht betrachte, die Schuldfrage auf dem nächsten Kongress erneut zur Diskussion zu stellen.

Ein Redakteur von Franzosen verhaftet.

Koblenz, 5. August. Auf Befehl der französischen Wehrmacht wurde der Redakteur der „Neuesten Nachrichten“, Oberstein, verhaftet und ins Gefängnis nach Völklingen gebracht.

Chinas Beziehungen zu Deutschland.

Peking, 5. August. Aus Peking wird gemeldet: Die chinesische Kammer hat eine Gesandtschaft angenommen, durch die der Friedenszustand mit Deutschland wieder hergestellt wird.

Die Türkei wehrt sich.

Amsterdam, 3. August. Der Korrespondent der „New York Herald“ meldet: Die Konzentration einer türkischen Armee in Stärke von ungefähr 10000 Mann am Taurusgebirge, der Wafte der englischen Truppen, hat großen Eindruck auf die Pariser Konferenz gemacht und die türkische Frage ist in den letzten Tagen wieder in ein gefährliches Stadium getreten. Die Konferenz bringt auf eine Klärung, ob Amerika das Mandat über Konstantinopel und Anatolien abnehmen will. Die Lage wurde in Paris als ernst bezeichnet. Dornel Polso, der Diktator der nationalen Verteidigung hat erklärt, er wird mit den ihm zur Verfügung stehenden Truppen die alliierten Truppen in Kleinasien angreifen zu wollen. Die englischen Truppen sind natürlich gegenüber dieser Heeresmacht in Gefahr.

Kämpfe zwischen Chinesen und Japanern.

Amsterdam, 4. August. Nach dem Pressebureau Radio meldet „New York Sun“, es würden zwar die Abkühlungsgründe von Peking aufgeschalten, aber aus den diplomatischen Berichten aus dem fernsten Osten geht hervor, daß es auf der Schantung-Halbinsel bereits zu Kämpfen zwischen chinesischen und japanischen Truppen gekommen sei. General Wu, der Befehlshaber der chinesischen Regierungstruppen auf der Schantung-Halbinsel, habe die Regierung ersucht, ihm zu gestatten, dem Einmarsch der Japaner Widerstand zu leisten. Die japanische Stimmung nehme zu.

Das amerikanische Friedensheer.

W.T.B. Amsterdam, 5. August. Das amerikanische Bureau meldet aus Washington, daß der Kriegsminister Baker dem Kongress einen Gesetzentwurf unterbreitet habe, der ein Friedensheer von 510000 Mann und eine dreimonatige militärische Übungspflicht für alle 19 Jahre alten Männer vorsieht.

Entdeckung reicher Erzlager.

Köln, 5. August. Obersteingebirge Meldungen zufolge wurden nach dem Bericht des leitenden Bergbauingenieurs auf dem Hunsrück vor dem obersteingebirgischen Gebiet reiche Erzlager entdeckt. Durch eine Koblenzer Firma sind Schürfungen auf Eisen- und Manganzüge vorgenommen worden. Die Arbeiten hatten auch einen vollen Erfolg. Es hat sich herausgestellt, daß der ganze Vernald ein reichhaltiges Erzlager bildet. Das Erz liegt in einer Tiefe von 2 bis 3 Metern, hellenweise an der Oberfläche. Laut amtlicher Analyse enthält das Erz 55 bis 60 Proz. Metall und bis zu 30 Proz. Mangano, es wird also der deutschen Industrie höchst willkommen sein.

Aus der Heimat und dem Reich.

Remberg, den 6. August 1919

* Herabsetzung des Hypothekenzinssfußes. Eine Anzahl Sparkassen haben beschließen mit Rücksicht auf die Geldknappheit um Hypothekenzinssfuß auf 1. Januar 1920 den Hypothekenzinssfuß von 4 1/2 Proz. auf 4 Proz. herabzusetzen.
* Warnung an Angehörige Bezirksverwaltungen. In den letzten Wochen ist mehrfach ein Mann angetreten, der sich teils persönlich, teils brieflich an Angehörige von im Felde Vermissten herannahm unter Angabe, mit dem Vermissten zusammen gewesen zu sein und Grüße von ihm zu bringen. Meistens vertritt der Unbekannte dann ein irgend eine Weise einen Selbstbetrug zu rechtfertigen. Von dem Treiben dieses Mannes wird gewarnt.
* Schärfere Ahndung der Felddiebstähle. In einer Verfügung des Landwirtschaftsministeriums wird angeführt, daß bei dem Justizminister Anträge wegen wirksamerer Ahndung der Felddiebstähle seit längerer Zeit gestellt werden. Die von dem Justizminister ersehenen Berichte der hauptsächlich beteiligten Oberlandesgerichtspräsidenten und Oberstaatsanwälte haben ergeben, daß die Verfolgung der Felddiebstähle besonders unter der geringen Zahl der Feldhelfen und ihrer Hilfskräfte litt, daß aber die Staatsanwaltschaften und Gerichte, soweit sie dazu in der Lage waren, durchweg ausreichende Strafen an dem Tag legten. Der Justizminister konnte sich von einer Verschärfung des gesetzlichen Strafrahmens einen Erfolg nicht versprechen, da Richter, die etwa zu unange-

brachter Milde neigen sollten daran auch bei Heraussetzung einer wirklich hohen Mindeststrafe festhalten würde. Das beste Abhilfsmittel gegen die Felddiebstähle werde nach seiner Ansicht eine bessere Bewachung der Felder sein.

* Zur Abgabe von Vieh an die Entente. Es wird uns bekannt, daß in einer Reihe von Kreisen mit Rücksicht auf die bevorstehende Viehabgabe an die Entente bereits ein sorgfältiger Verkauf von Viehtrieb und Ferkeln eingeleitet hat, aus Furcht, daß die Tiere eventuell für die Abgabe an die Entente beschlagnahmt werden könnten. Wir möchten hierzu bemerken, daß eine Veranlassung zu solchen Verkäufen in seiner Weise gegeben ist, weil die für die Abgabe in Frage kommenden Tiere von der Landwirtschaftskammer unter möglichster Schonung aller Besitzer und Käufer abgenommen werden und weil vor allen Dingen die für die Tiere in Aussicht gestellten Preise den zurzeit im öffentlichen Handel geltenden durchaus angepaßt sind. Es wird sich also niemand einen Vorteil schöpfen können, daß er schon jetzt Justiziere absieht, die bei der Abnahme für die Entente zu entzwei gar nicht einmal in Anspruch genommen zu werden brauchen. Wir können deshalb nur dringend raten, von einem derartigen Vorgehen abzulassen.
* Theater im Schützenhaus. Am nächsten Sonnabend wird die Direktion des Stadt-Theaters in Schmiedeberg, welche sich mit der Operette „Schwarzwaldbühne“ hier vorzeitig eingestellt hat, ein weiteres Gastspiel geben. Zur Aufführung gelangt der Schwanz „Der Schlafwagenkontrolleur“. Hoffentlich findet die Gesellschaft auch diesmal ein volles Haus.

* Praktische Winke. Wie konzentriere ich ohne Feder Fruchtsäfte? Nach dem Anflößen lege auf je 5 Pfd. Saft 3 g Benzoylacetat-Natron zu. Daraus fälle in gut gereinigtes, getrocknetes Weizenklein bis zum Halbe und streue eine Prise Salicyl an. In Ermanglung der schwer erhältlichen Karte vermische mit Weizenklein. Es behandelt halten sich die Säfte jahrelang. Bei Bedarf werden sie mit Zucker oder Saccharin gesüßt.
Schmiedeberg, 4. August. Der Landwirt Emil Winkler geriet gestern früh mit seinem aus Ulmer nach hier zu Besuch gekommenen Bruder Albert in einen Wortwechsel, in dessen Verlauf Albert W., der auf dem Hofe mit Holzstücken beschäftigt war, sich mit dem Welle zur Wehre setzte und dem mit einem Knäuel ihm entgegenstehenden einen so heftigen Stoß über den Kopf gab, daß der Hut in 7 cm Breite durchschlagen wurde und das Fell tief in die Schädeldecke eindrang. Der Verletzte mußte, nach dem er notwendig verbunden worden, sofort nach Bittendorf gebracht werden, da sein Zustand hier als bedenklich angesehen wurde. Auf Entbindung an zuständiger Stelle erfahren wir, daß die Verletzung von dem erfolgten Tode völlig ungetrennt fand; das Verbleiben des Verletzten ist vielmehr ein dem Umständen noch zurechenbar.

Alein-Bittendorf. In schändlicher Weise befohlen wurde die Familie Bräuner von hier, die von einigen Tagen infolge Unfalls ihren Erntehäuser verloren hatte. Zwei angebliche Monteure aus den Reichswerten, wo auch der Vermögensgütekünder war, boten ihm Überlassung eines Zimmers für eine Nacht, was ihnen auch schließlich gemährt wurde. In der Nacht fühlten die unverschämten Betrüger dann Kleidungsstücke des Verstorbenen, sowie einen Krabbenanzug und Frauenkleider. Die Betrüger verschwanden nach in der Nacht und ließen eine alte Papptasche zurück. Die angefallenen Ermittlungen dürfen dazu führen, daß die Weiden bald gezeigt werden.
Halle. (Die Tragik des Heimgekehrten) Vor entlichen Wochen trat eine hiesige Kriegswitwe wieder vor den Altar, denn es ist bekanntlich nicht gut, daß der Mensch allein ist. Selbstverständlich hatte sie zuvor alles getan, was Möglicheres über den Verbleib ihres erhen, ins Feld gezogenen Gatten zu erfahren. Die Sterbestunde wurde ausgekallt, nie drang wieder eine Kunde von ihm in die Heimat. Da die Gefangenschaft konnte er kann geraten sein, denn dann hätte er doch einmal etwas von sich hören lassen. Alle Nachforschungen durch die Gefangenensuchvereine blieben erfolglos. So vergingen Jahre, bis die Frau ihr Herz von neuem erglänzen füllte, und jüngst nun reichte sie dem Erstorbenen ihre Hand. Einige Tage vergingen, da öffnete sich die Tür, und — des längst totegebliebte erste Gatte trat in die Wohnung der Jungvermählten. Eine kurze Ansprache und — einige Tage später ward ein Mann begraben, der eben erst aus der Gefangenschaft heimgekehrt war. Er hatte sein Gesicht nicht überleben können.
Halsbrunn, 5. August. Ein Sanarbeiterfreit ist an den Gütern in Langenstein angekommen. Obwohl von der Ortsverwaltung alle von dem Landarbeiterverband Magdeburg gestellte Forderungen bewilligt sind, hielten sich die jungen Mädchen gegenüber den verheirateten Frauen darüber benachteiligt, daß diesen gestattet ist, eine halbe Stunde früher Schicht zu machen, um Mittagbrot für die Familie bereiten Fortsetzung auf der vierten Seite.

zu können. Die Mädchen, besonders die 16—18jährigen, stellen die Forderungen auf, diese halbe Stunde ebenfalls frei zu haben. Da die Güterverwaltung sich darauf nicht einlassen konnte, legten die Landarbeiter die Arbeit nieder — jetzt wo dem Ende aus auf dem etwa 2000 mit Getreide befallenen Morgen Land eine Mienenarbeit zu bewältigen ist.

Magdeburg, 8. August. (Der sozialdemokratische Landrat.) Neben dem Gen. Richter der kommunalratliche Landrat. Verhandlung. Es vermittelte, sind jetzt die „Bollstimme“ mitteilt, noch die Gewissen Bergmann für den Kreis Kalbe und

Stötter für Wolmiste als Landräte bestätigt worden. Für Kahlleben kommt, soweit das Blatt unterrichtet ist, Genosse Friede. Hahn als Landrat in Frage.

Magdeburg, 8. August. Mehrere Hundert Studenten haben sich bei dem hiesigen Bureau des Dr. Sjötele zum nationalen Grundbesitz gemeldet, um in Gruppen von 15—20 Mann den Landwirten in der Provinz Sachsen und den angrenzenden Gebieten Grundbesitz zu leisten.

Braunschweig, 8. August. Weirische Auswanderungsagenten, die die augenblickliche Notlage vieler Personen ansahen,

treiben gegenwärtig ihre Unwesen. Sie geben sich als Vertreter der mexikanischen Regierung aus, schildern den Auswanderungsanstrengungen das Leben in den schönsten Farben und erklären sich bereit, gegen eine angemessene Vergütung Pässe zu besorgen. Besonders machen sich die Schwindler an Offiziere heran und verprechen diesen Anstellung beim mexikanischen Generalstab. Hierbei erheben sie im Voraus eine Vermittlungsgebühr. Natürlich lassen sie später nichts mehr von sich hören. Viele Nachfragen bei der Handelskammer lassen erkennen, daß die Gauer eine große Anzahl Opfer gefunden haben.

Walter Morawietz, Friseur
Kemberg, Markt

Empfehle mein reichhaltiges Lager in

Haarpflegemittel
als
Kopfwasser, Shampoo, Haaröl
Brillantine in fester und flüssiger Form
Bei Haarausfall Behandlung mit Heißluft

Bartpflegemittel
als
Bartbinden, -Klammern u. -Kämme, Kosmetik

Zahn- u. Mundpflegemittel
als
Zahnereme, -Pulver u. -Bürsten, Mundwasser
Parfümerien - Hautcremes
Haarnetze, Spangen, Pagen
Pfeile, Seitenkämme usw.

Anfertigung sämtl. vorkommend. Haararbeiten

Kaufe jeden Posten ausgekämmtes Frauenhaar

Brennholz
Kist. Rollen, Birke, Buche und anderes
samt waggeweise. Rudolf Fiedler,
Leipzig-Gn., Fernspr. 13850

Möbel
bestehend aus 1 Sofa, 2 Sessel, 2
Stühle, großer Pfeilerpiegel, Vertikow
und Tisch, wie neu, zu verkaufen im
Braun Stein bei Radis

Ca. 10 Zentner
Stroh
zu kaufen gesucht
Fr. Kopplisch
Neu aufste, hornior, gute
Saanen-Milchziege
zu verkaufen. Zu erfragen in der
Geschäftsstelle d. Bf.

Inkarnat-Klee
und
Ucker-spörgel
(Anleitung)
empfehle
Fr. Geyne
Eisen- und Sargwaren

Wagenfett (hellgelb)
Dreschmaschinenöl
Schuhcrem
gelb und schwarz, empfiehlt
— Wwe. W. W. Becker —
Wittenbergerstr. 19

Sterila - Kapseln
Einfach ohne Leder, ohne Gummi,
ohne Aufsch. Jede Flasche ein
Kontrollglas

Apothek, Kemberg

Hotel „Zur Post“
Sonntag, den 10. August, von nachmittags 3 Uhr an

gr. Ball

Erstklassige Musik
Nur modernste Tänze
Es ladet freundlich ein
Paul Günther

Sonabend, den 9. August
Rotta großer Damenball
wogu freundlich einladen
die jungen Damen und der Wirt

Der **Radfahrer-Verein Gommlo**
feiert am **Sonntag, den 10. August**, von nachmittags 2 Uhr ab sein diesjähriges
Stiftungsfest

verbunden mit **Korsofahrten, Preisfahrten und Preisregeln**, sowie anschließendem **Ball**, wogu freundlich einladet
Der Vorstand.

Schützenhaus = Kemberg
Sonabend, den 9. August 1919, abends 8 Uhr
Gastspiel des **Schmiedeberger Kurtheaters**
Gäste freierzeit! 16 Personen. Koloqaler Lagerfolg!

Schlafwagenkontrolleur
Schwarz in 3 Akten von H. H. Hoff
Vorverkauf im Schützenhaus und bei Herrn Bäckermeister Thomas

Eine Sendung
Mäntel u. Schläuche
sowie **Auslands-Gummi**
in großer Auswahl wieder eingetroffen und empfiehlt preiswert

Franz Roming, vormals Albert Sasse
Schlosserei, Fahrrad- und Installationsgeschäft
Kemberg, Wittenbergerstr. 48

Salicyl-Pergamentpapier
zum Verschließen der Einmachgläser, fernere

Pergamentpapier und Butterbrotpapier
in Rollen empfiehlt
Richard Arnold.

Mäntel u. Schläuche
sind eingetroffen

Paul Ellermann, Uhrmacher, Leipzigerstr. 61

Arbeitsanzüge
desgleichen Auswahl in

Kleiderstoffen = Barhend
Schürzenstoffen

A. Schmidt, Kemberg, Anhalterstraße 21

Tüchtigen zuverlässigen Arbeiter
der mit Werden umzugehen versteht, als Rutscher gesucht

Friedrich Gutewort
Maurermeister
Wittenberg
Lutherstraße 7

Zahn-Atelier
Fr. Genzel
Vollst. schmerzlinderndes
Zahnziehen
Plombieren in Gold, Silber
und Kupferamalgam
Anfertigung künstlicher
Zähne in Kautschuk, Gold u.
unechten Metallen, sowie
Kronen, Brückenarbeiten
und Stützähne.
Reparaturen werden schnell-
stens ausgeführt.

Prozesssachen
Kaufverträge, Testamente, Nachlass-
verzeichnisse, Rentensachen, Militär-
geluche, Gnadengesuche, Steuer-sachen,
Grundbuchverträge.
Anstellung der Vermögensverzeichnisse
Alle Tage in Gähz zu sprechen
unter Diensttag und Mittwoch.
R. Lehmann, Referendar
Gähz b. Kemberg

Heiratsgeuch
Geschäftsmann, Sattler-Wollergeschäft,
einfach im Orte, schuldlos, Grundbesitz,
etw. Landwirtschaft, 37 J., wünscht
die Bekanntschaft, w. w. w. w. w. w. w.
od. ant. W. v. R. zu bald. Heirat.
Kernung erw. Off. u. R. 580
beisohndert d. Expd. d. Bf.

Die Verlobung ihrer Kinder
Charlotte und Ernst
beehren sich anzuzeigen

Kemberg, im August 1919

Karl Klaves u. Frau
Helene geb. Haerder

Ernst Wend u. Frau
Martha geb. Taubert

Charlotte Klaves
Ernst Wend
Verlobte
Kemberg, im August 1919

Für die uns aus Anlass unserer Hochzeit erwiesenen
Aufmerksamkeit und Geschenke sagen wir hiermit unseren
herzlichsten Dank.

Rotta, im August 1919.

Theodor Oesteritz und Frau
Magdalena geb. Köchy.

Gestern vormittag $\frac{1}{11}$ Uhr verstarb nach längeren
schweren Leiden meine liebe Tochter, unsere gute
Schwester, Schwägerin und Tante

Emma Gersbeck
im Alter von 32 Jahren. Dies zeigen tiefbetriibt an
Die trauernde Mutter und Geschwister.
Ateritz, den 6. August 1919.
Die Beerdigung findet am Freitag nachmittags 3 Uhr
in Gommlo statt.